

„Was ist für mich wichtig? Was für eine doofe Frage. Es ist ja nicht so, dass das unwichtig ist. Aber ändert das irgendwas?“

Horst hatte wieder so etwas Weinerliches in der Stimme. Darüber ärgerte er sich am meisten. Glücklicherweise war er jetzt nicht in der Schule. Da hätte
5 Sonja direkt ein lautes Schluchzen in die Klasse hineingeworfen und Betül hätte zu kichern angefangen. Yusuf und Jannis hätten direkt einen gehässigen Kommentar abgelassen. Und dann hätte Horst schon nicht mehr weiter reden können.

Auch sein Vater Kevin, der ihn sofort zusammengestaucht hätte, er solle sich
10 mal zusammenreißen, war weit weg.

„Na ja...“, Opa Fritz zögerte kurz und warf die Angel aus. „Also ich glaube, du solltest nicht so viel darüber nachdenken, ob die anderen Jungs oder auch Mädchen das sofort gut finden.“ Beim Wort Mädchen zögerte Fritz einen
15 Moment und zwinkerte dann verschwörerisch. „Was für eine Hitliste hast du denn gemacht?“

Horst überlegte kurz und holte dann einen zerknitterten Zettel aus seinem Brustbeutel und gab sie seinem Opa.

Die Hitliste von Horst Timmermann-Borowski

1. In der Schule der Beste sein.
- 20 2. Verantwortung übernehmen.
3. Schicke Kleidung tragen.
4. Erfahren, dass man beliebt ist.
5. Bewundert werden.
6. Viel Geld haben.
- 25 7. Immer cool sein.
8. Mut haben.
9. Zuwendung bekommen.
10. Auch mal zuhauen können.

„Hm, ganz schön viel, was dir so wichtig ist. Vielleicht sollte man herausfinden,
30 was das wirklich Wichtigste daran für dich ist. Glaubst du denn, dass das alles funktionieren kann?“

„Also ‚Der Beste in der Schule‘ bin ich sowieso. Da könnte mir Mathilda sogar ein neues Smartphone kaufen, mit dem ich den ganzen Tag zocken oder chatten würde, so dass ich kein einziges Buch mehr lesen würde.

35 ‚Verantwortung übernehmen‘ ist dagegen schon schwerer. Bei den Klassensprecherwahlen wird bestimmt der schöne Ramon oder Sonja gewählt. Und schicke Kleidung ist unmöglich. Keiner muss so Klamotten wie ich tragen. Wenn ich in der Schule noch sagen würde, dass die meine Mama kauft, wäre alles aus. Aber eigentlich ist mir Kleidung ja egal, denn die ist nur für die Punkte
40 vier und fünf wichtig. Und vielleicht würde ich mit cooler Kleidung ja sogar Verantwortung übernehmen können und Klassensprecher werden können. Obwohl, dafür müsste ich auch das teuerste Smartphone haben. Aber das kann ich mir mit viel Geld kaufen. Dann wäre ich immer cool. So bin ich das natürlich nicht. Dafür bin ich mutig, weil ich eben ohne viel Geld und teure Kleidung
45 jeden Tag in die Schule gehe und mich traue, Amba zu zeigen, dass ich sie mag. Aber Zuwendung bekomme ich trotzdem nicht von ihr. Deswegen würde ich gerne auch mal zuhauen können, wenn andere lachen.“

Jetzt schwiegen beide für eine Weile, bis Fritz dann sagte: „Also ist es ja so, dass das Wichtigste bei dir klappt. Du bist der Beste in der Schule. Das ist ja gar
50 nicht so schlecht. Und mutig bist du ja auch schon. Und glaubst du nicht, dass es möglich ist, deswegen bewundert zu werden und auch beliebt zu sein?“

„Schon möglich.“, murmelte Horst. „Politiker sind ja auch nicht so schön und merkwürdig angezogen. Oder die Lehrer. Wenn ich Frau Middlehoff angucke, au backe, die trägt auch oft so komische Sachen oder Herr Zorbas, der hat
55 jeden Tag eine Jeans und ein kariertes Hemd an.“ Horst stockte für einen Moment und seufzte dann: „ Vielleicht muss ich dafür älter werden.“

Opa wollte wieder loslegen, da bog sich die Rute und die Angelschnur wurde fest gezogen.

„Na ja, vielleicht ist das Wichtigste ja, dass ab und zu mal ein Fisch anbeißt.“,
60 dachte Horst und nahm sich vor, am Abend noch einmal zu überlegen, was denn das Wichtigste war. Zuhauen und schicke Kleidung waren es bestimmt nicht.